



Andreas – von der Produktion in die IT

Nach knapp 20 Jahren in der Produktion von Landmaschinenteilen erlitt Andreas, ein 38-jähriger gelernter Industriemechaniker, in Höhe der Brustwirbelsäule mehrere Bandscheibenvorfälle. Was folgte, waren monatelange Arbeitsunfähigkeit, wochenlange stationäre Rehabilitation und ambulante Physiotherapie.

Andreas kehrte nach zehn Monaten zurück an seinen alten Arbeitsplatz. Zunehmend reifte in ihm die Erkenntnis, dass er diesen Job nicht auf Dauer bis zur Rente fortsetzen können wird.

Nach mehreren gescheiterten Arbeitsversuchen musste er schließlich auf einen körperlich leichteren Schonarbeitsplatz wechseln. Doch auch hier spielte sein Rücken nicht mehr mit. Es folgten erneute Arbeitsunfähigkeitszeiten und Phasen mit ambulanten Behandlungen.

Diese Achterbahnfahrt zog sich über weitere vier Jahre hin, bis er schließlich den Entschluss fasste, etwas in seinem Erwerbsleben grundlegend zu ändern. Doch stellte er sich die Frage, wie. Er meldete seinen BU-Anspruch an und wandte sich gleichzeitig an seinen Berufsunfähigkeitsversicherer mit der Frage nach Unterstützung bei seiner beruflichen Neuorientierung.

Der Sachbearbeiter schaltete ReIntra ein, einen medizinisch-berufskundlichen Beratungs- und Reintegrationsdienst.

Der Berater von ReIntra nahm Kontakt mit Andreas auf und besuchte ihn vor Ort. Was folgte, waren intensive Berufsberatung und zunächst die Initiierung eines weiteren Gesprächs, diesmal beim Arbeitgeber von Andreas.

Im sogenannten betrieblichen Eingliederungsmanagement setzen sich Andreas, sein Vorgesetzter und der ReIntra-Berater zusammen und diskutierten betriebliche Ansätze einer Wiedereingliederung. Alle waren sich einig, dass keine passenden Arbeitsplätze in der Produktion vorhanden waren. Alternativen bestanden wenige im Betrieb mit immerhin 500 Mitarbeitern. Unklarheit herrschte bei der Frage, welche Arbeiten Andreas denn noch verrichten könnte.

Andreas' ReIntra-Berater gab ihm die entscheidenden Hilfestellungen. Er

- unterstützte ihn bei der Antragstellung auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei der Deutschen Rentenversicherung,
- begleitete ihn zur beruflichen Reha-Erstberatung,
- setzte eine konkrete 14-tägige Maßnahme zur Berufsfindung und Arbeitserprobung in einem Berufsförderungswerk durch,
- half Andreas bei der Interpretation der schulischen und körperlichen Testergebnisse,
- führte danach erneut Berufsberatung durch.

Anschließend folgte ein weiteres Arbeitgebergespräch, diesmal mit einem konkreten Berufsziel.

Nach sehr guten Testergebnissen wollte Andreas Fachinformatiker für Systemintegration werden, allerdings konnte der Arbeitgeber keinen betrieblichen Ausbildungsplatz für Andreas anbieten.

Der Berater von ReIntra suchte in der Region einen passenden Umschulungsbetrieb für den mittlerweile 42-jährigen Andreas. Nach einem Vorstellungsgespräch und einer Probearbeit waren sich Andreas und sein Umschulungsbetrieb einig, dass beide Seiten zueinander passen.

ReIntra klärte mit der Deutschen Rentenversicherung die Kostentragung der kommenden betrieblichen Umschulung. Der ReIntra-Berater riet Andreas und seinem alten Arbeitgeber, für die Zeit der Umschulung ein Ruhen des Arbeitsvertrages zu beschließen, um eine Rückkehrmöglichkeit in den alten Betrieb offen zu lassen.

Andreas hatte eine neue Leidenschaft, das Lernen, für sich entdeckt.

Ab September 2019 besuchte er Berufsschule sowie Betrieb und absolvierte seine Umschulung in 24 Monaten. Im Vergleich zu Andreas haben seine Mitschüler als Auszubildende regulär ein Jahr länger Zeit, den Beruf zu erlernen.

Vor diesem Hintergrund organisierte ReIntra einmal pro Woche Nachhilfe, um Andreas den Einstieg und das Lernen zu erleichtern.

Andreas schloss Ende Juni 2021 seine Umschulung erfolgreich ab, verließ seinen alten Betrieb und wurde nahtlos vom Umschulungsbetrieb übernommen.

Gratulation!

»» Haben Sie Fragen:

Matthias Blaschke
Disability Manager (CDMP)
Leiter der Berufskunde
Telefon: +49 89 9901 889 10
E-Mail: info@reintra.com

ReIntra

Medizinisch-berufskundlicher
Beratungs- und Reintegrationsdienst